



Bitte fügen Sie hier mindestens ein **FOTO** von Ihrem Praktikumsaufenthalt ein! Bevorzugte Motive sind Fotos der Unterkunft, des Arbeitsplatzes und Situationen bei der Arbeit. Achtung: Aus rechtlichen Gründen senden Sie uns bitte nur selbst erstellte Fotos zu!



ZUR PERSON

Fachbereich:

**FB1 - Landwirtschaft, Ökotoxologie und
Landschaftsentwicklung**

Studienfach:

Master Naturschutz und Landschaftsplanung

Heimathochschule:

Hochschule Anhalt

Nationalität:

deutsch

Praktikumsdauer (von ... bis ...):

16.03.-24.03.2020 und 18.06.-17.07.2020

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:

Frankreich

Name der Praktikumsrichtung:

Conservatoire des Sites Alsaciens (CSA)

Homepage:

<https://www.conservatoire-sites-alsaciens.eu/>

Adresse:

1 rue des écoles, 67850 Offendorf (Zweigstelle)

Ansprechpartner:

Victor Schoenfelder

Telefon / E-Mail:

0033-389833410

ERFAHRUNGSBERICHT (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

1) Praktikumseinrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.

Das Conservatoire des Sites Alsaciens (CSA) ist ein gemeinnütziger Naturschutzverein im Elsass, Ostfrankreich. Es betreut mehrere nationale und regionale Naturschutzgebiete. Flächen ohne Schutzstatus werden vom CSA erworben, gepachtet oder es werden Vereinbarungen zur naturschutzverträglichen Landnutzung getroffen. Zurzeit betreut werden 364 Gebiete mit einer Fläche von insgesamt 3600ha. Zudem betreibt der Verein Öffentlichkeitsarbeit, indem gemeinsam mit interessierten Bürgern Pflegeeinsätze durchgeführt werden und Führungen in der Natur angeboten werden.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich bin durch die Internetrecherche auf meine Praktikumsstelle aufmerksam geworden. Dazu habe ich hauptsächlich die folgenden Internetseiten verwendet, auf denen konkrete Angebote für Praktikumsstellen aufgelistet sind:

<http://www.reserves-naturelles.org/recrutement>

<https://www.parcs-naturels-regionaux.fr/actualites/offres-demploi>

<https://www.tela-botanica.org/offres-emploi/stages/>

Bei Fragen zu den Bewerbungen stand mir das International Office zur Seite. Außerdem kann es auch nützlich sein, sich ein Empfehlungsschreiben einer Professorin oder eines Professors geben zu lassen und dies an die Bewerbung anzuhängen.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Kurz vor dem Praktikumsbeginn habe ich die OLS-Sprachlernplattform verwendet, um meine Französischkenntnisse aufzufrischen und das Sprachgefühl wiederzuerlangen. Außerdem empfiehlt es sich Filme oder Nachrichten in der Sprache des Ziellandes anzuschauen. Interessant ist auch sich über die Region, in der der Erasmus-Aufenthalt stattfindet, in der jeweiligen dort gesprochenen Sprache zu erkundigen.

Fachlich habe ich mich etwas eingearbeitet, indem ich mich im Internet über das Naturschutzgebiet "L'île de Rhinau", in welchem mein Praktikum hauptsächlich stattfand, informiert habe.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Durch den Tipp eines zukünftigen Kollegen und das örtliche Touristenbüro in Rhinau direkt am Rhein bin ich auf meine Unterkunft auf einem Bauernhof aufmerksam geworden. Einige Praktikumseinrichtungen haben teilweise die Möglichkeiten ihre Praktikanten in den Räumlichkeiten der Praktikumseinrichtung unterzubringen. Je früher man die Praktikumsuche startet, desto eher hat man die Chance dort noch eine Unterkunft zu bekommen. Grundsätzlich ist es nützlich den Praktikumsbetrieb um Mithilfe bei der Zimmersuche zu bitten. Die Kollegen vor Ort kennen die Region und wissen wo eventuell schon zuvor frühere Praktikanten gewohnt haben.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Mein Praktikum bestand aus der Mitarbeit bei Baumerfassungen im Rahmen des "PSDRF" (Protocole de Suivi Dendrométrique des Réserves Forestières, fortlaufendes Protokoll dendrometrischer Erfassungen in den Waldschutzgebieten). Es war vor der Corona-Pandemie geplant die Baumerfassungen im Auwald auf der Halbinsel "L'Île de Rhinau" durchzuführen, weitere Dauerbeobachtungsflächen zu den bereits vorhandenen 39 Flächen auszuwählen und hinzuzufügen (um durch eine somit größere Stichprobenanzahl die Aussagekraft späterer statistischer Auswertungen zu erhöhen) sowie statistische Auswertungen mit Excel, QGIS und R durchzuführen, um anschließend die wichtigsten Ergebnisse in einem Bericht zusammenzufassen. Aufgrund der Coronapandemie wurde das ursprünglich viermonatige Praktikum auf etwa anderthalb Monate verkürzt und zwischendurch unterbrochen. Nach der Wiederaufnahme beschäftigte ich mich anstatt mit den zuvor vereinbarten drei Hauptaufgaben nahezu ausnahmslos mit der Aufgabe der Baumerfassungen vor Ort im Schutzgebiet. Insgesamt gibt es dort 39 Dauerbeobachtungsflächen. Der Mittelpunkt jeder kreisrunden zu erfassenden Fläche ist eine dauerhafte Plakette in Form eines im Boden eingelassenen Grenzsteines. Pro Fläche werden lebende Bäume, Totholz und die Regeneration der Bäume nach der Methodik des PSDRF unter Zuhilfenahme des Baumhöhenmessers Vertex IV erfasst. Die dendrometrischen Erfassungen wurden jeweils immer zu zweit mit einem Kollegen durchgeführt. In den Tagen, an denen mein Praktikumsbetreuer andere berufliche Verpflichtungen hatte, habe ich die zuvor während der Geländearbeit handschriftlich erfassten Daten in ein Tablet in das Programm Dendro2 übertragen. Andere Tätigkeiten waren die eintägige Erfassung der Orchideenart *Epipactis palustris* (Sumpf-Stendelwurz) auf einer Feuchtwiese nahe Gerstheim und die Teilnahme an der Exkursion im Naturschutzgebiet "L'Île de Rhinau" mit dem Ranger.

Hauptsächlich arbeitete ich mit dem Verantwortlichen für naturwissenschaftliche Studien, der gleichzeitig auch mein Praktikumsbetreuer war. Einige Tage unterstützte ich den Ranger des Naturschutzgebietes. Aufgrund der Corona-Pandemie bestand das Praktikum hauptsächlich aus Geländearbeit, Bürotage blieben selten, so dass ich nur wenig weitere Kollegen kennenlernte. Das gesamte Team hat mich sehr herzlich aufgenommen.

Die Arbeitszeiten waren meist geregelt. Allerdings gab es auch kurzfristige Planänderungen was den Arbeitsablauf anging. Besonders positiv ist mir das sehr angenehme Arbeitsklima beim Conservatoire des Sites Alsaciens in Erinnerung geblieben und die Kollegen haben mir mit Begeisterung das Naturschutzgebiet "L'Île de Rhinau" nähergebracht.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Während der Praktikumszeit habe ich meine Französischkenntnisse verbessert, was mir sehr viel Freude bereitet hat. Ich habe Erfahrungen gemacht, mich in das Team des CSA einzufügen. Fachlich gesehen habe ich naturschutzfachliche Erfassungen in einer Fremdsprache durchgeführt und dabei kontinuierlich gelernt Bäume mit den jeweiligen Merkmalen wie z.B. ihrer Mikrohabitate routiniert einzustufen. Dabei habe ich außerdem den Umgang mit dem Baumhöhenmesser Vertex IV von Haglöf erlernt. Ich interessiere mich nun zudem nochmals stärker für andere Kulturen als zuvor und bin offener für andere Mentalitäten geworden.

7) Landesspezifische Besonderheiten

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Als Praktikumsvertrag zwischen mir und dem Praktikumsbetrieb diente das "Learning Agreement for Traineeships" für Erasmus+.

8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe keine Vorbereitungen in Bezug auf dieses Thema getroffen.

9) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

Ein Auslandsaufenthalt im Rahmen des Studiums kann ich in jedem Fall weiterempfehlen. Neben den studienbezogenen Inhalten lernt man vor allem für sich persönlich viel und es ist immer spannend eine neue Kultur kennenzulernen und diese zu leben.

10) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Es war eine sehr spannende und interessante Zeit. Ich bin sehr froh, dass ich mein Praktikum nach dem Ende der coronabedingten Ausgangssperre in Frankreich im Sommer fortsetzen konnte. Das Praktikum hat mich fachlich und persönlich weitergebracht. Ich habe mit einem netten Team aus Kollegen im Elsass, also im Grenzgebiet zu Deutschland, zusammengearbeitet. Zudem bin ich offener für die französische Kultur und Mentalität geworden.



Einverständniserklärung:

Ich bin mit der Veröffentlichung dieses Erfahrungsberichts auf der Webseite des Leonardo-Büros Sachsen-Anhalt einverstanden.

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass sowohl das Leonardo-Büro Sachsen-Anhalt als auch dessen Partnerhochschulen in Sachsen-Anhalt diesen Erfahrungsbericht zur Bewerbung des Auslandspraktikums und zur Imagepflege nutzen dürfen (Veröffentlichung von Text und Fotos über soziale Netzwerke, z.B. Facebook, Twitter, Instagram): ja nein

Ich versichere, dass die verwendeten Fotos Rechte anderer Personen oder Unternehmen nicht verletzen (Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte etc.).

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an julia.schubert@ovgu.de!
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].